

GEORG BRANDNER

# Mein PILGERWEG



**Von 11. Jänner bis 4. April 2024 wird die Hofgalerie im Steiermarkhof noch nie gezeigte Arbeiten wie auch neueste Werke von Georg Brandner ausstellen. Seinen Weg als Schöpfer, Schöpfer und Pilger beschrift der steirische Künstler vorab in seinem Atelier mit Johann Baumgartner, Kulturreferent des Steiermarkhof und Leiter der Hofgalerie. Eine Begegnung.**

Das Zusammentreffen an diesem Novembertag in Niklasdorf darf als glückliche Fügung verstanden wissen. Zum einen, weil Künstler Georg Brandner als selbsternannter Schöpfer, Schöpfer und Pilger vom Atelier seiner Heimatgemeinde stets zu ausgedehnten Reisen aufbricht. Zum anderen, weil Johann Baumgartner, Kulturreferent des Steiermarkhof und Leiter

⌚ *Johann Baumgartner (r.), Kulturreferent des Steiermarkhof und Leiter der Hofgalerie, bei Besuch im Atelier von Georg Brandner: Aus den Einflüssen der ganzen Welt hat er als Autodidakt über Jahrzehnte eine unverwechselbare Handschrift entwickelt.*

der Hofgalerie, an Terminen rund um den steirischen Kulturbetrieb nicht mangelt. Und so ist dieser Termin auch Fundament für ein weiteres, umfangreiches Treffen: Die Ausstellung „Mein Pilgerweg“, welche vom 11. Jänner bis 4. April 2024 großformatige wie noch nie gezeigte Arbeiten von Brandner der letzten Jahre in der Hofgalerie im Steiermarkhof zeigen wird. „Es sind Geschichten und Impressionen von Reisen auf der Suche nach den schönen Dingen, die sich in den letzten Jahrzehnten zusammengefügt haben“, resümiert Weltbürger Brandner, der in den letzten 25 Jahren rund zehn Jahre

auf allen Kontinenten unterwegs war. Einzig den Südpol ließ er aus, alles andere speicherte er auf seiner „eigenen Festplatte, welche auf die Eindrücke eines Pilgers programmiert ist und deren Resultat auf der Ausstellung zu sehen sein wird.“ Neben den bekannten Collagen wird die Hofgalerie in der Personalausstellung erstmals die Bootssymboliken aus Glas und Keramik in verschiedensten Brandvorgängen gefertigt, präsentieren. „In diesen Booten steckt viel von meiner Lebensphilosophie. Sie sind symbolisch für das Reisen, das Fahren und stehen gleichzeitig für das Zurückkommen und das Bodenständige“, so der gelernte Glaser. Es ist die Kombination aus weit gereister Erkenntnis und profunder Handschrift, welche die Ausstellung einfängt und die Johann Baumgartner beim Atelierbesuch beeindruckt: „Aus den Einflüssen der ganzen Welt hat Georg Brandner als Autodidakt über Jahrzehnte eine unverwechselbare Handschrift entwickelt. Am Weg zu sein, bedeutet auch nicht stehen zu bleiben. Und als Pilger ist er auch ein Getriebener.“ Mit der Ausstellung in der Hofgalerie will Baumgartner das stete Treiben nun über fast drei Monate verankern und damit zu einer „neuen Wirklichkeit führen, die wir sonst nicht sehen würden.“ Im Zuge der Personalausstellung wird von der Hofgalerie auch ein eigener Ausstellungskatalog mit den wichtigsten Werken des steirischen Gegenwartskünstlers publiziert. Damit reiht sich der Schurl als weiterer Künstler in die Begegnung der Hofgalerie mit steirischen Künstlern der Postmoderne ein. Ein bewusstes Innehalten des stets Getriebenen. ●



⌚ *Gemeinsam auf dem Weg in die Hofgalerie. Die Ausstellung „Mein Pilgerweg“ zeigt von 11. Jänner bis 4. April 2024 eine große Personalausstellung des obersteirischen Gegenwartskünstlers.*



⌚ *„In diesen Booten steckt viel von meiner Lebensphilosophie. Sie sind symbolisch für das Reisen, das Fahren und stehen gleichzeitig für das Zurückkommen und das Bodenständige.“ Brandner zeigt in der Hofgalerie erstmals seine Bootssymboliken aus Glas und Keramik.*

Fotos: Michaela Pilieger